

Über die Stolpersteine:

Der Künstler Gunter Demnig erinnert an die Opfer der NS-Zeit, indem er vor ihrem letzten selbstgewählten bzw. bekannten Wohnort Gedenktafeln aus Messing ins Trottoir einlässt. Inzwischen liegen Stolpersteine in über 500 Orten Deutschlands und in mehreren Ländern Europas (www.stolpersteine.com). Der Künstler, der 2005 das Bundesverdienstkreuz erhielt, hat bis heute bereits über 27.000 Steine verlegt.

Über den Autor Prof. Giorgio Sacerdoti:

Geboren 1943 in Nizza. Er ist als Rechtsanwalt und Professor für Völkerrecht an der Universität Mailand tätig. Von 2002 bis 2009 war er Richter bei der Welthandelsorganisation WTO in Genf.

Er ist der älteste Sohn Ilse Kleins, die als einziges Mitglied der Familie den Holocaust überlebt hat.

Über das Buch:

Über 100 Briefe aus den Jahren 1938 bis 1945 stehen im Mittelpunkt dieses im Prospero Verlag erschienenen Buches. Die Emigration in die Niederlande brachte der Familie Klein keine Rettung. Siegmund Klein wurde 1943 nach Auschwitz deportiert, wie schon im Jahr zuvor sein Sohn Walter. Die Ehefrau Helene Meyer kam im holländischen Exil um. Nur die Tochter Ilse, die schon 1933 nach Paris gegangen war, überlebte. Sie heiratete 1940 in Marseille Piero Sacerdoti und erwarb so die italienische Staatsangehörigkeit. Als 1943 die deutsche Wehrmacht die italienische Besatzungszone in Frankreich übernahm, ging das junge Paar zunächst nach Mailand, Sacerdotis Heimatstadt, und rettete sich dann mit dem kurz zuvor geborenen Sohn Giorgio in die Schweiz. Die Briefe erzählen nicht von den Todeslagern, sondern zeugen vom Leben unter den Bedingungen der Verfolgung. Sie dokumentieren Lebenswege, die allzu oft in der Vernichtung endeten, weil die emigrierten deutschen Juden auch in den Fluchtländern in der Falle saßen.

Die Initiatoren:

Familie Blumenthal in Zusammenarbeit mit
Gunter Demnig, Prof. Giorgio Sacerdoti, Literaturkreis St. Agnes und



Sie waren Nachbarn in der
Blumenthalstrasse...

Zum Gedenken an Familie Klein
Verlegung von Stolpersteinen

Über das Schicksal der Familie
Lesung aus dem Buch
Falls wir uns nicht wiedersehen...

1. März 2011





„Falls wir uns nicht wiedersehen...“

am 1. März um 20.00 h

Lesung im Saal der Alten Feuerwache, Melchiorstr. 3.
Der Eintritt ist frei.

Prof. Giorgio Sacerdoti, der Enkel von Siegmund und Helene Klein, liest aus seinem kürzlich erschienenen Buch über das Schicksal der Familie zwischen Rettung und Tod.

Gunter Demnig verlegt

am 1. März um 15.00 h

drei Stolpersteine vor dem Haus Blumenthalstrasse 23.

Die jüdische Familie Klein hat bis zu ihrer Vertreibung 1939 dort im Agnesviertel gelebt. Siegmund und Walter wurden in den Jahren 1943 bzw. 1942 nach Auschwitz deportiert und dort ermordet. Helene Klein, geb. Meyer, kam 1943 im holländischen Exil um.